

ARTWORKS –

Künstlerische Dienstleistungen im Dritten Sektor



In einem englischen Gefängnis können Häftlinge auf ein ungewöhnliches Angebot zurückgreifen. Sie üben sich in schriftstellerischer Tätigkeit. Unterstützt werden sie dabei von einer

Schriftstellerin, die ihnen die wichtigsten Techniken beibringt und Feedback gibt. Sowohl die Häftlinge als auch die Künstlerin betreten dabei Neuland. Trotz der damit verbundenen Unsicherheiten sind beide Seiten vom Sinn der Aktion überzeugt. Bei ihren Schilderungen wird deutlich, dass der Erfolg ein Zusammenspiel vieler Faktoren ist, der sowohl Feingefühl aller Beteiligten als auch entsprechende Strukturen und Vorbereitung erfordert.

Im Rahmen von Kunst im „Grünen Kreis“ (Betreuungseinrichtung für die Rehabilitation und Integration von suchtkranken Menschen) wurden bisher rund 40 Kunstaktionen und Workshops in den stationären Einrichtungen des Vereins realisiert. Die Ergebnisse lassen sich sehen und hören: z.B.: Zeichentrickfilme, Druckgrafiken, Skulpturen, Tanz- und Bewegungsworkshops, eine Techno CD – zukünftig auch im Ausstellungs- und Verkaufslokal „pool7“ (www.pool7.at).

Zielgruppen von ARTWORKS

- Soziale NPOs, die an der Zusammenarbeit mit KünstlerInnen interessiert sind
- KünstlerInnen aus verschiedenen Kunstsparten mit Interesse an der Zusammenarbeit mit sozialen NPOs

Ziele von ARTWORKS

- Nachhaltige Vernetzung der relevanten AkteurInnen und Organisationen zum Themenbereich „Kultur und Beschäftigung“
- Analyse, Darstellung und Entwicklung neuer Arbeitsfelder für KünstlerInnen und ihrer künstlerischen Dienstleistungen im Bereich der Sozialwirtschaft (Dritter Sektor) und Forcierung dieses Marktsegments
- Qualifizierung von KünstlerInnen für diese neuen Arbeitsfelder
- Steigerung und Sensibilisierung der öffentlichen Wahrnehmung von künstlerischer Arbeit als Dienstleistung von gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Relevanz
- Stärkung des Dritten Sektors durch neue Kooperationsformen

Aktivitäten, wie die beschriebenen stehen im Zentrum des Projekts „ARTWORKS – Künstlerische Dienstleistungen im Dritten Sektor“, das derzeit im Rahmen des Equal-Programms von 12 Partnerorganisationen durchgeführt wird. Initiiert vom Österreichischen Kultur-Service (ÖKS) startete das Projekt im September 2002 und wird bis Februar 2005 verschiedene Arbeitsmodule durchlaufen. Diese werden von den beteiligten Partnerorganisationen – je nach Kompetenz – umgesetzt. Wesentlicher Fokus ist dabei die Situation der KünstlerInnen am Arbeitsmarkt sowie neue Beschäftigungsmöglichkeiten im Dritten Sektor (Projektziele siehe Info-Box).

Was kann die Forschung dabei leisten?

Das Projekt wird vom NPO-Institut und dem Joanneum Research wissenschaftlich begleitet. Ziel ist es, einen Überblick über die Ist-Situation zu schaffen sowie bereits gemachte Erfahrungen aufzubereiten und nutzbar zu machen. Im ersten Teil der Forschungsarbeit werden der Dritte Sektor, seine derzeitige Beschäftigungskapazität sowie die Situation der KünstlerInnen auf dem Arbeitsmarkt dargestellt.

Im zweiten Teil wurde eine österreichweite schriftliche Befragung von Nonprofit Organisationen bzw. KünstlerInnen durchgeführt. Ziel dieser Studien ist, bestehende Kooperationen zwischen NPOs und KünstlerInnen ausfindig zu machen, sowie den potentiellen Nutzen derartiger Kooperationen sowohl für KünstlerInnen als auch NPOs zu erfragen. Zudem soll das Interesse an solchen Kooperationsformen ermittelt werden. Ein Teil der Kooperationen wird in mündlichen Interviews mit den KünstlerInnen bzw. den Verantwortlichen der NPOs näher untersucht: Die konkreten Erfahrungen in der Zusammenarbeit von KünstlerInnen und NPOs stehen dabei im Mittelpunkt. Die Ergebnisse der Studie sind Grundlage für die Arbeit der nachfolgenden Module.

Vernetzung, Ausbildung, Beratung.

Bereits gestartet wurde ein Webportal (www.equal-artworks.at), das im Zuge des Projektverlaufs noch weiter ausgebaut wird. Weitere Meilensteine des Projekts sind die Entwicklung von Weiterbildungs- und Trainingsangeboten, die die KünstlerInnen und Organisationen des Dritten Sektors auf die zukünftige Zusammenarbeit vorbereiten. In Oberösterreich wird zudem eine Gründerinnen-Werkstatt für Künstlerinnen etabliert.

Mag. Eva Hollerweger
NPO-Institut

Informationen: www.equal-artworks.at
Email: eva.hollerweger@wu-wien.ac.at

„ARTWORKS – Künstlerische Dienstleistungen im Dritten Sektor“ wird im Rahmen der europäischen Gemeinschaftsinitiative EQUAL durchgeführt und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des BM für Wirtschaft und Arbeit gefördert.

Projekt-Team NPO-Institut: Dr. Marianne Enzlberger, Mag. Eva Hollerweger, Mag. Katja Horinek, MMag. Andreas Nachbagauer, a.o.Univ.Prof. Dr. Ruth Simsa

Standpunkte



Mag. Walter Stach

Geschäftsführer des Vereins
Büro für Kulturvermittlung

NPOs sollten mehr . . .

. . . gegen ihre Vereinzelung tun – d. h. mit ihren Artverwandten mehr auf Gemeinsamkeiten und mögliche Partnerschaften Ausschau halten als auf vorhandene Konkurrenzlagen; und sie sollten vermehrt ihre zufriedenen „Kunden“ als Lobbyisten gewinnen.

NPOs sollten weniger . . .

. . . Subventions- als Auftragsverhältnisse suchen – d. h. gegenüber den öffentlichen Finanziers weniger als Bittsteller denn als Leistungsträger auftreten.

Die größte Herausforderung für unsere NPO ist es, . . .

. . . unser sozial-kulturelles Engagement mit der zunehmenden Außenforderung nach Kommerzialisierung unserer Arbeit in überzeugende Übereinstimmung zu bringen.

Meine NPO-Klimaprognose:

Die Prognose für das allgemeine Klima für NPOs in Österreich:



Heute: bedeckt

- Finanzierungsdruck
- Subventionsknappheit
- mehr Auftragsverhältnisse



in einem Jahr: Regen

- Konkurrenzdruck
- Entlohnungsdumping
- mehr Kooperationen



in 5 Jahren: wolkig

- Subventionsabhängigkeit
- politischer Druck
- bessere Kundenanbindung